

Bürokratie-Notstand: Unternehmen fordern einfachere Prozesse!

Der Kreis Olpe startet eine Initiative zur Bürokratiereduzierung, unterstützt von regionalen Verbänden. Ziel: Effiziente Verwaltung.



Der Kreis Olpe hat eine Initiative zur Reduzierung von Bürokratie gestartet, um insbesondere kleine Unternehmen zu entlasten. Partner dieser Initiative sind die IHK Siegen, IG Metall Olpe, der Arbeitgeberverband sowie die Handwerkskammer Südwestfalen. Laut einer Umfrage von 415 Unternehmen, die im Rahmen dieser Initiative durchgeführt wurde, zeigt sich, dass 80 Prozent der Befragten über hohen Dokumentationsaufwand klagen. Besonders kleinere Betriebe sind von diesen administrativen Hürden betroffen. Fast die Hälfte der Unternehmen berichtet zudem von zusätzlichen Kosten und hohem Personalaufwand aufgrund der bestehenden Bürokratie.

Wie **LokalPlus** berichtet, sind häufig genannte bürokratische

Belastungen in den Bereichen Bau, Arbeitsschutz, Verkehr und Arbeitsrecht zu finden. Zudem haben rund 20 Prozent der Unternehmen Projekte aufgrund bürokratischer Hürden verzögert oder sogar aufgegeben. Vor diesem Hintergrund äußern die Unternehmen den Wunsch nach verstärkter Digitalisierung, besserer Kommunikation mit Behörden und einer besseren Abstimmung zwischen den Kommunen.

Digitalisierung als Schlüssel zur Entlastung

Die Initiative im Kreis Olpe ist nicht isoliert zu betrachten. Die **Bundesregierung** verfolgt ähnliche Ziele und erarbeitet derzeit das vierte Bürokratieentlastungsgesetz. Dieses Gesetz hat zum Ziel, Verwaltungsprozesse zu vereinfachen, zu beschleunigen und die Bürokratielast insgesamt zu reduzieren. Besonders die Zulassung von Autos, die Ausstellung von Kinderreisepässen und die Genehmigung von Windrädern erfordern zeitintensive administrative Prozesse. Ab September 2023 können Autobesitzer beispielsweise ihr Auto online anmelden, was den persönlichen Gang zur Zulassungsstelle überflüssig macht.

Die Bundesregierung setzt ebenfalls auf Digitalisierung, um Effizienz zu steigern und Papierverbrauch in den Bundesbehörden drastisch zu reduzieren. Im Jahr 2022 lag der Verbrauch bei 750 Millionen Blatt pro Jahr. **7P Solutions** hebt hervor, dass die Umstellung von Papierakten auf elektronische Akten, die Nutzung elektronischer Kommunikationswege und die Integration von Nachhaltigkeitskriterien in die Beschaffung entscheidende Schritte in Richtung einer modernen Verwaltung sind.

Ein zentrale Anlaufstelle für Bürokratiefragen

In Olpe wird Kreisdirektor Philipp Scharfenbaum als zentraler Ansprechpartner für Bürokratiefragen fungieren. Sein Ziel ist es, eine serviceorientierte Verwaltungsarbeit mit schnellen,

digitalen Verfahren zu etablieren. Er betont, dass die großen Stellschrauben für diese Veränderungen auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene liegen. Wichtige Maßnahmen, wie die Identifikation bürokratischer Hindernisse im Rahmen der EU-weiten ökologischen Transformation, unterstützen diese Bestrebungen.

Die ersten positiven Beispiele zeigen bereits auf, dass digitale Prozesse Erleichterungen für Unternehmen ermöglichen können. Unternehmen freuen sich über die Aussicht auf eine bessere Zusammenarbeit mit den Behörden und darauf, die bürokratischen Hürden detailliert zu bearbeiten.

Für weitere Informationen können sich interessierte Unternehmen direkt an Philipp Scharfenbaum wenden:

p.scharfenbaum@kreis-olpe.de.

Details	
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.lokalplus.nrw• www.bundesregierung.de

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.net